

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Montag, 15. Oktober 2012 09:04

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: **Schwerpunkte richtig setzen - Schluss mit dem Laienunterricht in Mathe und Englisch in den Hamburger Grundschulen**

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

nach dem schlechten Abschneiden der Grundschulen in Bremen, Berlin und Hamburg im bundesweiten Ländervergleich sind mit dem fachfremden Unterricht in Mathematik und der falschen Schwerpunktsetzung in den Lehrplänen zwei wesentliche Ursachen ausgemacht, bei denen vergleichsweise kurzfristig Abhilfe möglich ist:

Schluss mit dem fachfremden Unterricht in Mathematik

Wenn fast jede zweite Stunde (48 Prozent!) Mathematikunterricht in Hamburger Grundschulen durch Lehrkräfte erteilt wird, die das Fach Mathematik nicht als Unterrichtsfach studiert haben, und wenn die Schulbehörde dies erst am 5. Oktober 2012 durch die Ergebnisse des IQB-Ländervergleichs und die WWL-Info-Mail vom selben Tage:

WWL-Info-Mail v. 5.10.2012: Wann ist Schluss mit Unterricht durch fachfremde Lehrkräfte in Hamburg?

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121005_Wann_ist_Schluss_mit_Unterricht_durch_fachfremde_Lehrkraefte_in_Hamburg.pdf

merkt, ist das in Sachen interne Qualitätskontrolle in der Hamburger Straße bereits für sich genommen peinlich genug und gibt Anlass genug für die eine oder andere Satire:

WELT v. 14.10.2012: Mathe ist keine Öko-Teesorte

http://www.welt.de/print/wams/Hamburg_WAMS_/article109822087/Mathe-ist-keine-Oeko-Teesorte.html

Doch der Laienunterricht, dem unsere Kinder in den Hamburger Grundschulen in Mathematik ausgesetzt sind, ist nur ein Symptom für eine insgesamt grundlegend falsche Schwerpunktsetzung.

Schluss mit den Laien-Englisch-Stunden in der Grundschule

Das Vermitteln einer soliden Grundlage im Rechnen, Schreiben und Lesen als Schwerpunkt des Grundschulunterrichts ist in den zurückliegenden Jahren zunehmend aus den Augen verloren worden. Wertvolle Unterrichtszeit für die Fächer Deutsch und Mathematik sind dem „spielerischen“, de facto aber ebenfalls weitgehend fachfremden Laien-Unterricht in einem Fach „Englisch“ geopfert worden, das diese Bezeichnung in vielen Fällen nicht verdient. Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes Josef Kraus fordert deshalb völlig zu Recht die Abschaffung des laienhaften Englisch-Unterrichts an den Grundschulen und eine Rückbesinnung auf den eigentlichen Lehrauftrag der Grundschulen:

News4teachers v. 13.10.2012: Lehrer-Sprecher Kraus fordert: Weg mit Englisch in der Grundschule

<http://www.news4teachers.de/2012/10/lehrer-sprecher-kraus-fordert-weg-mit-englisch-in-der-grundschule/>

Nur auf einer soliden Basis im Rechnen, Schreiben und Lesen können Kinder aufbauen, nicht auf einer Mischung bunten Halbwissens. Vor den Risiken des derzeit praktizierten Laien-Englischunterrichts im Grundschulalter haben Experten schon vor einigen Jahren gewarnt:

Prof. Dr. phil. (em.) Dieter Mindt: Die Hauptsünden des frühbeginnenden Englischunterrichts
<http://ltsc.ph-karlsruhe.de/expo.pdf>

Auszug: „In mindestens der Hälfte der Klassen mit frühbeginnendem Englischunterricht unterrichten Lehrer, die das Englische als Fach nie studiert haben, deren Sprachkompetenz von gut bis mangelhaft reicht und die mit Methoden des frühbeginnenden Englischunterrichts zwangsläufig unvertraut sind.“ (a. a. O., S. 4 [für Berlin])

„Was in den ersten Jahren nicht korrekt vermittelt wurde, ist später kaum wieder gut zu machen.“ (a. a. O., S. 4)

Inzwischen setzt sich die Erkenntnis, dass sich die Grundschulen besser auf ihren eigentlichen Bildungsauftrag, das Vermitteln solider Grundkenntnisse im Rechnen, Schreiben und Lesen konzentrieren sollten, jedoch auch bundesweit immer mehr durch:

ZEIT v. 17.4.2012: Nutzloser Frühstart - Warum Englisch für Grundschüler doch keine so tolle Idee ist

<http://www.zeit.de/2012/16/C-SCHULE-Englisch-Grundschule>

Herr Senator Rabe, nehmen Sie Ihre Verantwortung für die Hamburger Grundschülerinnen und Grundschüler wahr. So lange die Grundschulen in Mathematik und Deutsch im Ländervergleich derart weit zurückliegen, ist die Unterrichtszeit zu wertvoll, um sie mit Laienspiel im Englisch zu vertun. Nur auf einer solide (!) in Wort und Schrift gelernten Sprache und soliden mathematischen Grundkenntnissen können unsere Kinder aufbauen, wenn sie an die weiterführenden Schulen kommen, nicht auf gemischtem Nichtwissen und Vermischungen der Sprachen!

Herzliche Grüße – und einen guten Start nach den Herbstferien!
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.